



Passionszeit | Ostern
2 | 2023

Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de



Gemeindefahrt zum Kirchentag S. 6

Bibelwoche S. 11

Weltgebetstag S. 13

Geschäftsführender Pfarrer
Zella-Mehlis und Oberhof

Pfarrer Michael Schuft
Tel.: 03682-4789955
Email: michael.schuft@ekmd.de
Sprechstunde : nach Vereinbarung

Vorsitzender GKR
Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark
Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis
Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Janette Fabian
Tel.: 03682-482668
Fax: 03682-487941
E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de
Bürozeiten: Di und Mi, 9:00-11:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Küsterin
Zella-Mehlis

Sigrid Lapp
Tel.: 03682-42761

Kantorat / Posaunenchor
Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck
Tel.: 03682-4502525
E-Mail: kirchenmusik.zm@gmail.com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Sandy Hübner
Tel.: 036943-24698
huebneris@t-online.de

Christlicher Kindergarten Sonnenschein
Rodebachstraße 77e
98544 Zella-Mehlis

Leiterin Elvira Rieß
Tel.: 03682-483366
E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum
Pfarrer Michael Schuft

Pfarrer Michael Schuft (V.i.S.d.P.)
Tel.: 03681-4789955
E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de
Fotos: M. Bauroth, M. Schuft, P. Hentschel, S.
Schmuck S. Günther, pixabay.com, gemein-
debrief.de, pixelio.de, pfarrbrief.de

Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband
Zella-Mehlis/Oberhof
Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54
BIC: HELADEF1RRS

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Johannesevangelium ist ein breiter Abschnitt den sogenannten Abschiedsreden Jesu gewidmet. Jesus bereitet darin seine Jünger auf Passion und Ostern vor. An einer Stelle sagt Jesus: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. ... Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

„Ich bin.“ – „Er ist.“ – „Ihr seid.“ Mit diesen Zuschreibungen sagt Jesus das Wesentliche über sich selbst, über Gott und über uns Christen. „Ich bin der wahre Weinstock.“, sagt Jesus über sich selbst. „Mein Vater ist der Weingärtner.“, sagt er über Gott „Ihr seid die Reben.“, sagt er über die Christen.

Wein ist eine Kulturpflanze, die viel Erfahrung und Pflege braucht. Er steht für Lebensfreude und Fülle. Als bei der Hochzeit zu Kana der Wein ausgeht, droht das Fest zu kippen. Jesus handelt. Er verwandelt auf wundersame Weise Wasser in Wein. So zeigt Jesus im Johannesevangelium zum ersten Mal sein göttliches Wesen. Jesu Freunde sind hin und weg.

Schauen wir das Bild vom Weinstock näher an: „Bleiben“ ist ein wichtiges Wort. Dass die Reben an dem Weinstock bleiben, ist entscheidend. Der Weinstock versorgt die Reben mit allen Nötigen. Nun können die Reben gar nicht anders als am Weinstock zu bleiben. Sie selbst haben keine Wahl. Werden sie abgeschnitten, müssen sie verdorren. So wie die Rebe auf den Weinstock angewiesen ist, so bleiben wir Menschen auf die Nähe und Gegenwart Gottes angewiesen. „Bleiben“–das muss man sich nicht als Mangel und Einschränkung vorstellen. „Bleiben“–meint eine lebendige Beziehung



zu Gott im Glauben an Christus, zu meinen Nächsten in der Liebe, zur Zukunft des Lebens in der Hoffnung.

„Bleiben“ ist ein Geben und Nehmen, Hören und Antworten, oft in der Stille, oft im Gebet. Aber dieses Bleiben ist immer wieder gefährdet.

Das Bild vom Weinstock ist auch ein hartes Bild. Mit der Rebschere geht der Weingärtner an die Arbeit. Viele Triebe müssen abgeschnitten werden. Was verdorrt ist, wirft der Weingärtner ins Feuer.

Im Weinberg ist ein regelmäßiger Rückschnitt notwendig, um die Reben zu „erziehen“. Der Weinstock wird in Form gebracht. Das fördert Wachstum und steigert den Ernteertrag. Der richtige Rückschnitt der Reben schützt auch vor Pilzkrankungen. Den fruchtragenden Trieb an der richtigen Stelle zu kappen, ist eine große Kunst.

Was heißt das übertragen auf uns? Zum Leben gehören Krisen und Verlusterfahrungen dazu. Schnitte tun oft weh,

jedenfalls im ersten Moment. Im Rückblick aber sieht manches anders aus. „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“ notierte Søren Kierkegaard in seinem Tagebuch.

Vielleicht sind Sie aber auch an dem Satz „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ hängen geblieben. Man kann den Satz einengend lesen, im Sinne von „ohne mich geht nichts“. Wenn Du von mir weggehst, wirst Du schon sehen. Da kommst Du nicht weit...

Ich lese den Satz anders. Ich lese ihn als Zuspruch im Sinne von „Ich bin immer mit Dir auf allen Deinen Wegen, Irr- und Umwegen“. Seit unserer Taufe sind wir bleibend mit Christus verbunden. Mit seiner Kraft gehen wir durchs Leben - in guten wie in schweren Tagen. Der Weinstock ist vom Weingärtner gepflanzt, um Frucht zu bringen.

Wichtig ist dabei, nicht die Reben mit den Trauben zu verwechseln. Eine Rebe ist ein einzelner Trieb, der aus einem Weinstock hervorgeht und an dem sich Blätter, Blüten und später Früchte bilden. Eine Rebe, die am Weinstock bleibt, bringt gute Trauben hervor.

So betrachtet, hat das Kreuz Jesu eine lebensstiftende Funktion. Genial wird das am

Kruzifix des Bad Doberaner Münsters, das auf dem Titel zu sehen ist, zum Ausdruck gebracht. Aus dem Kreuz, das den Tod bringen soll, wachsen grüne Weinblätter heraus. Im Kreuzesgeschehen durchbricht das Leben den Tod. Es ist nicht das Ende, sondern der Anfang von allem, was Leben ist. Daraus kann Frucht erwachsen, wenn wir unseren Blick im Glauben auf den Gekreuzigten werden, der uns mit Gott versöhnt und verbindet und wir so Frucht bringen können.

„Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Mit dieser Verheißung leben wir unser Leben. „Ich bin“-“er ist“-“wir sind.“ So sieht es aus. Amen

Pfarrer Michael Schuft



RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch **MÄRZ 2023**



Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und

auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

Jetzt ist die Zeit. Mit diesem Leitvers aus dem Markusevangelium lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag vom 07.06.2023 - 11.06.2023 nach Nürnberg ein. Viele evangelische Christen aus Deutschland und Europa, Christen anderer Konfessionen kommen zusammen um gemeinsam zu beten, zu singen und sich auszutauschen. Bibelarbeiten, Diskussionsforen, Mittagssingen und Konzerte sind nur kurze Auszüge aus dem Markt der Möglichkeiten, den Sie ebenfalls besuchen können. Am Samstag, den 10. Juni 2023 sind Sie darum zu einem Tagesausflug dorthin eingeladen. Abfahrt ist um 05:00 Uhr. Zustiegs-

möglichkeiten gibt es an der Kirche in Zella und am Mehliher Markt. Die geplante Rückfahrt ist für 21:30 Uhr geplant. Die Fahrt kostet 67,00 € (Bus und Tageskarte). Empfänger von Sozialleistungen und Senioren erhalten eine Ermäßigung von 10,00 €. Konfirmanden können auf Beschluss des Gemeindegemeinderates kostenlos mitfahren. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen.

Für weitere Rückfragen können Sie sich gern im Pfarramt melden. Hier können Sie bis zu 31.03.2023 auch Ihre verbindliche Anmeldung loswerden.

JETZT ist die ZEIT MK 1,15

Gemeinsam. Helfen.

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

kirchentag.de

Aus unserem Kindergarten

Was gibt es vom Christlichen Kindergarten Sonnenschein zu berichten?

Nachdem unsere Sternsinger im Januar 234,00 € für die Kinder in Indonesien und weltweit gesammelt haben und die Kinder viel Spaß und Spiel im Schnee fanden, lernen nun die großen Kinder die Kontinente Nord- und Südamerika kennen. Die kleinen Kinder machten einen Ausflug in die Antarktis und Arktis zu Pinguinen und Eisbären. Natürlich halfen die Kinder auch, so wie im Märchen, Frau Holle die Betten zu schütteln.

Im Februar zur Faschingszeit tragen wir dann alle am Rosenmontag ein lustiges Kleid, passend zum Jahresthema: „So bunt ist die Welt – Gott hält sie in seiner Hand“. In der Faschingszeit herrscht bei uns ausgelassene Fröhlichkeit und wir freuen uns, wenn wir in die Rolle eines anderen schlüpfen und jeden mit „HELLO“ begrüßen können. Der Faschingsspaß beginnt bereits beim Schmücken und endet im Kostümieren und Schminken. Auch das Basteln von Faschingsmasken, das Backen, Lieder singen und tanzen gehört dazu.

Nach der Faschingszeit starten wir dann in die Fastenzeit. Doch selbst in dieser Zeit ist in der Bibel und bei uns Fröhlichkeit angesagt.

„Mach doch nicht so ein finsternes Gesicht“, sagt Jesus in Matthäus 6,16-18. Damit gibt er einen Hinweis darauf, dass Fasten immer auf Lebensfreude und Heilung des Lebens zielt. Er möchte, dass wir uns befreien von allem, was uns einengt und belastet. In einer Ideenbörse wollen wir uns bewusst machen, wie motivierend „LACHEN“ für unseren Alltag ist. Mit Freude werden wir uns dann auf den Frühling einstellen. Das Erwachen der Natur wird uns an die Schöpfungsgeschich-

te erinnern.

Diese Geschichte wird uns D. Fleischmann durch ein genähtes „Zauberstoffstück“ in einer Andacht präsentieren. Die methodische Anleitung erhielt sie im Religionspädagogischen Qualifizierungslehrgang, den sie gerade absolviert.

Ende Februar werden wir unseren FSJ-ler, Jannes Bauer, schweren Herzens verabschieden. Er war für die Arbeit mit den Kindern eine große Bereicherung sowie eine großartige Hilfe im technischen Bereich. So konnten wir die schwierigen Krisenzeiten im Jahr 2022 halbwegs gut durchstehen.

Vielen Dank für Deine Arbeit, Jannes, und viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg.

Erwähnen möchte ich auch, dass es im Zuge der Aktualisierung unserer Betriebserlaubnis einige Umgestaltungen in den Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte geben wird. Damit verbunden sind Veränderungsprozesse, denen wir positiv begegnen wollen. Für die Zuarbeit und die Zusammenarbeit in diesem Prozess danke ich allen Erzieherinnen, Eltern, dem Träger und der Stadt Zella-Mehlis recht herzlich.

Zuletzt möchte ich noch erwähnen, dass wir uns stolz fühlen, wenn unser Träger und die Stadt Zella-Mehlis hinter unserem Konzept stehen, welches durch das christliche Profil und die Montessori- Pädagogik geprägt ist und sich dadurch auszeichnet.

In diesem Sinne, ein Zitat von Maria Montessori:

„Nicht das Kind sollte sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen“.

Elvira Rieß

Liebe Gemeinde, liebe Eltern, liebe Kinder,

Jesus sieht dich, jeder kann was“ So lautete mein Sichtstundenthema der Christenlehrestunde im November letzten Jahres. Welch große Worte klingen an. Hat sich doch mein Thema in der Studien-Vorbereitung entwickelt und hineingenommen in die Kinderstunden war es scheinbar auch dran: Jesus sieht dich, jeder

kann was. „Nein, ich weiß ganz sicher, ich kann nichts, nun ja vielleicht bin ich im Ski fahren ganz gut, aber Mathematik gehört nicht zu meinen Lieblingsfächern. Da bin ich froh wenn ich in Klassenarbeiten die Note 3 bekomme. Still sein im Unterricht, fällt mir schwer und besonders gut singen, kann ich auch nicht. Ach, manchmal bin ich sowieso

total unsicher ob ich alles schaffen kann“. Zweifel sind zum Leben dazugehörend. An Aufgaben wachsen wir. Da ist es gut, einen Schutz und eine Sicherheit, Geborgenheit zu spüren und zu wissen: da ist jemand, der mich sieht, mit meinen Talenten und Begabungen. Kein Mensch möchte gerne übersehen werden. Jeder ist einzigartig und großartig. Du bist geliebt, so wie du bist. Zu meiner Überraschung dann die Jahreslosung, wie passend. Sie spricht uns Mut zu: Du bist ein Gott, der mich sieht. Gen 16, 13



sabine meyer / pixelio.de

Wunderbar. Gesehen werden. Zweifel und Sorgen abgeben. Gott sieht dich.

Gemeindepädagogin Sandy Hübner

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch **MÄRZ 2023**

Tauffest im Juni

Am 25. Juni diesen Jahres wollen wir in der Grünen Oase neben der Zellaer Kirche ein Tauffest feiern. Beginn ist um 15:00 Uhr mit einem familienfreundlichen Gottesdienst und hoffentlich vielen Taufen. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Posaunenchor begleitet. Im Anschluss gestalten wir einen bunten Nachmittag, der von einer festlichen Kaffeetafel bis hin zu Spielangeboten alles enthält, was zu einem großen Tag im Leben eines kleinen Menschen gehört.

Wer also mit dem Gedanken der Taufe schon geliebäugelt hat, aber noch nicht den richtigen Termin oder Rahmen gefunden hat: hier wird Ihnen beides abgenommen und Sie sind mit Ihren Gästen herzlich willkommen.

Rückfragen können Sie gern an mich stellen.

Pfarrer Michael Schuft

Taufpilgern mit Landesbischof Friedrich Kramer

Vom 13. bis 16. Juli 2023 lädt Landesbischof Friedrich Kramer Taufinteressierte zu einer Pilgerwanderung in der Gegend um Volkenroda (Unstrut-Hainich-Kreis) bis Creuzburg (Wartburgkreis) ein.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die schon längere Zeit über die Taufe nachdenken, aber im Alltag noch keine richtige Gelegenheit hatten, das zu vertiefen oder gar umzusetzen. Daneben können sich zum Taufpilgern auch Menschen anmelden, die sich erst kürzlich haben taufen lassen und dies vertiefen wollen.

Am Ende der viertägigen Pilgerwanderung gibt es das Angebot, sich von Landesbischof Friedrich Kramer taufen zu lassen: „Die Taufe gehört zu den großartigen Dingen im Leben. Mit ihr wird ein Mensch in die Gemeinde aufgenommen und damit in eine weltweite Familie mit vielen, vielen Generationen. In der Taufe sagt Gott Ja zu einem Menschen, und mit seiner Taufe antwortet ein Mensch darauf. Hier entsteht eine Beziehung, die hält“, so der Landesbischof.

Interessierte können sich unter folgendem Link anmelden:

www.ekmd.de/taufpilgern



Bläsergottesdienst in der Passionszeit



Am 26. März gestaltet der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde um 10 Uhr einen Bläsergottesdienst in der Kirche Zella St. Blasii. In diesem Gottesdienst erklingt Musik

Alter Meister sowie geistliche Bläsermusik zeitgenössischer Komponisten. Die musikalische Leitung hat Kantor Sebastian Schmuck.

Die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores widmen sich in diesem besonderen Gottesdienstformat nicht nur der musikalischen Gestaltung, sondern auch der liturgischen. Sie führen alle Lesungen und Gebete im Gottesdienst selbst aus. Pfarrer Michael Schuft hält die Predigt.

Am Vortag, also am 25. März, dem Samstag, unternimmt der Posaunenchor Zella-Mehlis einen Ausflug in die Rhön. Hier ist der Bläsergottesdienst um 17 Uhr in Kaltenwestheim in der St. Laurentius-Kirche zu erleben.

Kirchenmusiktermine

Sonntag Okuli, 12. März 2023 | 17 Uhr
Gildemeisterhaus Zella-Mehlis

Gottesdienst mit instrumentaler Kirchenmusik
Musizierkreis

Sonntag Lätare, 19. März 2023 | 10 Uhr
Christuskirche Oberhof

Geistliche Chormusik im Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche
Kantorei Zella-Mehlis

Sonntag Judika, 26. März 2023 | 10 Uhr
Kirche Zella St. Blasii

Bläsergottesdienst in der Passionszeit
Posaunenchor Zella-Mehlis

Karfreitag, 7. April 2023 | 9:30 Uhr
Kirche Zella St. Blasii

Geistliche Chormusik im Gottesdienst
Kantorei Zella-Mehlis

Ostersonntag, 9. April 2023 | 9:30 Uhr
Magdalenenkirche Mehliis

Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik
Posaunenchor Zella-Mehlis

Bibelwoche 2023

Unter dem Motto „Kirche träumen“ wird in diesem Jahr zur ökumenischen Bibelwoche eingeladen.

Wie sieht die Kirche der Zukunft aus? Nostalgisch blickt die Kirche von heute auf ihre Kindertage zurück: In der Apostelgeschichte breitet sich die Botschaft des Auferstandenen aus. Von ihrer Wiege bis ins Zentrum der damaligen Welt, allen Hindernissen zum Trotz. Leider enthält das Buch kein Erfolgsrezept, dafür aber viele Episoden, in denen sich Kirche von heute wiederfinden kann. Sie erzählt von Konflikten zwischen Glaubensgeschwistern, von den Gefahren des Machtmissbrauchs, von tiefen Gräben, die überwunden werden, von Wundern, mit denen nicht einmal die erste Gemeinde gerechnet hätte, und von vorbildlichen Lösungen für komplexe Probleme – genug Ideen, um gemeinsam die Kirche der Zukunft zu träumen.

An zwei Abenden im März, am **21.03.23** und am **23.03.23** jeweils um **19:00 Uhr**,



gehen wir diesen Gedanken anhand zweier Abschnitte aus der Apostelgeschichte nach Lukas im Gildemeisterhaus nach. Eröffnet wird die Bibelwoche mit einem **Zentralgottesdienst am 19.03.23 um 10:00 Uhr in der Oberhofer Kirche.**

Rundumerneuerung der Weihnachtsleuchter



Lichterkirche in St. Blasii zu Epiphania 2022

Um in der Kirche für stimmungsvolle Atmosphäre durch Kerzenschein zu sorgen, fertigte der Mehliser Tischlermeister Hugo Zimmermann einst gut ein Dutzend Holzleuchter an. Im Laufe der Jahrzehnte waren diese wackelig und reparaturbedürftig geworden. Im vergangenen Herbst hat Herr Eckhard Anschütz darum alle Leuchter überarbeitet und verlorengegangene Teile ergänzt. Seit Dezember stehen sie nun wieder fest und erfreuten z. B. zum Adventskonzert der Kantorei. Für die zeitaufwändige Arbeit sei Herrn Anschütz herzlich gedankt.

Sebastian Schmuck

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: Ostern

Ein Tag voller Wunder

Am Ostermorgen gingen die Frauen zum Grab Jesu, um ihren verstorbenen Herrn zu betrauern. Und damit begann ein Tag voller Überraschungen: Die Frauen hatten sich noch besorgt gefragt, wer ihnen den Stein vor dem Grab wegrollen könnte, um zu Jesus zu gelangen – doch der Stein war weg. Und der Leichnam Jesu war weg, stattdessen waren am Grab Engel, die den Frauen sagten, Jesus ist auferstanden.

Wunder über Wunder. Das konnten die Frauen zunächst nicht glauben und sie liefen zu den Jüngern. Dann rannten diese zum Grab, doch sie fanden auch nur das, was die Frauen ihnen erzählt hatten. An die Auferstehung Jesu konnten sie zunächst nicht glauben. Das kam erst später, nachdem sie Jesus mehrmals begegnet waren; er mit ihnen geredet und gegessen hatte. Erst dann konnten sie das Wunder der Auferstehung glauben.

Weltgebetstag - Frauen aller Konfessionen laden ein

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen.

Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!



Im Kirchengemeindeverband Zella-Mehlis/Oberhof wird der Weltgebetstag im Rahmen des Gemeindenachmittages am 15. März um 14:30 Uhr im Gildemeisterhaus in der Hugo-Jacobi-Straße gefeiert.

Zum Tod von Pfr.i.R. Karl-Peter Hillger

Der ehemalige Pfarrer an der Magdalenenkirche in Zella-Mehlis, Karl-Peter Hillger, ist am 8.12.2022 im Alter von 88 Jahren verstorben.

Er trat seine 2. Pfarrstelle in Zella-Mehlis 1979 an, nachdem er zuvor 22 Jahre in Kropstädt bei Wittenberg eingesetzt war, und hatte diese bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1998 inne.

Zur Gemeinde fand er auf Grund seiner herzlichen, freundlichen Art rasch Kontakt, der auch bis in seine letzten Tage nicht verloren ging. Besonders angenehm wurde sein Predigtstil empfunden, bei dem er sich in überwiegend freier Rede an die Gemeinde richtete.

In den Jahren seiner Amtszeit wurden verschiedene Bauvorhaben zur Erhaltung und Renovierung der Magdalenenkirche vorbe-

reitet und durchgeführt. Dies waren z. B. die Schwammbekämpfung, die Gebäudetrockenlegung, die Dachneueindeckung und die Fassadenrenovierung. Zur Beschaffung der erforderlichen Baumaterialien war besonders in der Zeit vor 1990 viel Eigeninitiative erforderlich.



Im Gildemeisterhaus konnte der Gemeindevorstand die Orgel neu gestaltet und das Orgelpositiv angeschafft werden. Bei diesen Vorhaben verstand er es, im Kontakt zu der Partnergemeinde in Heidenheim materielle Unterstützung einzuwerben und so die Realisierung der Vorhaben zu ermöglichen.

Im Ruhestand war Pfarrer Hilger mehrere Jahre im Oberhofer Kirchenchor aktiv und hat dies wohl sehr genossen.

Dieter Kleine

In Gottes Händen geborgen

Es verstarben aus Zella-Mehlis und wurden christlich bestattet:

Pfr. i.R. Karl-Peter Hillger, 88 Jahre
 Armgard Preiß, geb. Sörgel, 86 Jahre
 Hans Scheerschmidt, 81 Jahre

*Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
 Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Johannes 11,25)*

Jubelkonfirmationen - Mithilfe gesucht

In diesem Jahr feiern wir in Zella und Mehliis wieder die Jubelkonfirmation. Menschen, die vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren konfirmiert wurden, kommen zu diesem Anlass zusammen.

Viele Jubilare konnten wir persönlich anschreiben und einladen. Leider fehlen uns die Namen der Jubilare der Gnadenkonfirmation, also jene, die vor 75 Jahren in Zella St. Blasii konfirmiert wurden. Wenn Sie also 1948 in Zella konfirmiert wurden und dieses Jubiläum mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Geben Sie diese Information bitte gern auch an jene weiter, die verzogen sind. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Christenlehre

mit Frau Sandy Hübner
donnerstags, Gildemeisterhaus
 1. bis 4. Klasse um 15:00 Uhr
 5. bis 6. Klasse um 16:00 Uhr

Andachten in Seniorenheimen

Feldgasse: 09.03.2023 & 13.04.2023 um 10:00 Uhr
 AWO: 16.03.2023 & 20.04.2023 um 10:30 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse: Donnerstag um 15:00 Uhr 8. Klasse: Freitag um 16:00 Uhr
 (Kein Unterricht in den Ferien)

Gemeindenachmittage

mit Frau Lydia Schlütter abwechselnd in Zella und Mehliis um 14:30 Uhr

15. März Gildemeisterhaus

19. April Katholische Kirche (Marcel-Callo-Platz 2)

In Oberhof finden Gemeindenachmittage mit Frau Sabine Bader immer am 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Christuskirche statt.

	Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Str.)	Christuskirche Oberhof
So. 05. März Reminiszere	9:30 Uhr mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Abendmahl
So. 12. März Okuli	17:00 Uhr mit Musizierkreis	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler
	Magdalenen- Kirche	Kirche Zella St. Blasii
So. 19. März Lätare		10:00 Uhr Beginn Bibelwoche mit Kantorei
So. 26. März Judika		10:00 Uhr Bläser-GD
So. 2. April Palmarum	9:30 Uhr mit Kinder-GD	11:00 Uhr
Do. 6. April Gründonnerstag	19:00 Uhr mit Abendmahl	
Fr. 7. April Karfreitag		9:30 Uhr mit Abendmahl und Kantorei
So. 9. April Ostersonntag	9:30 Uhr mit Posaunenchor	11:00 Uhr mit Abendmahl
Mo. 10. April Ostermontag		10:00 Uhr
So. 16. April Quasimodogeniti		9:30 Uhr Sup. Marwede
So. 23. April Misericordias Domini	9:30 Uhr	11:00 Uhr
So. 30. April Jubilate		9:30 Uhr
		11:00 Uhr